

Lesung: Saga Grünwald stellte im Drachendomuseum in Lindenfels ihren neuen Roman vor, der auch in der Region spielt

„Bergstäpfer Anzeiger“ 17.03.17

Das Skelett in der Bibliothek und ein alter Druide

LINDENFELS. Die Solinger Buchautorin, Journalistin und Verlagsinhaberin Saga Grünwald stellte ihren neuen Roman im Drachendomuseum in Lindenfels vor. Rund 20 Neugierige hörten zu, als sie aus dem Roman: „Der vergessene Schatz der Götter“ las. Gespannt hing das Publikum an den Lippen der Autorin, wollten doch alle wissen, warum die Stadt Lindenfels und das Drachendomuseum in dem Kriminalroman eine Rolle spielen.

Im Mittelpunkt der Erzählung steht die britische Archäologin Jocasta Loomis, die bei einer Ausgrabung in Norfolk auf ein rätselhaftes Skelett stößt. Schon der Anfang des Besuchs sorgt für Spannung und Neugier beim Leser oder Zuhörer. Bis ins Detail beschreibt Saga Grünwald, was ihre Protagonistin erlebt.

Jocasta Loomis schaut sich im Lichtstrahl ihrer Taschenlampe in dem ansonsten völlig dunkeln Raum um. Ihre Kollegen stehen noch an der Tür. Das Kloster war durch einen Erdbeben verschüttet worden und die Archäologen vermuten in diesem Raum die Bibliothek. Es riecht

moderig und verwest; doch die Regale mit den Büchern sind gut erhalten. Dann leuchtet sie auf den Boden vom Raum und erschreckt fast zu Tode. Dort liegt ein fast völlig verwestes Skelett. Bei genauerer Betrachtung sieht sie, dass die Bein-knochen merkwürdig daliegen.

Mit archäologischer Sorgfalt schaut sie sich das Skelett nochmals an und findet ein Buch. Als Jocasta das Buch aufhebt, hört sie etwas zu Boden fallen. Sie findet ein Stück Pergamentpapier.

Ein geheimnisvolles Papier

Ihre Kollegen werden immer ungeduldiger. Schließlich bestätigt Sie ihnen: „Ja, es ist die Bibliothek des Klosters, wie wir vermutet haben“. Obwohl Jocasta Loomis eine absolut ehrliche und korrekte Archäologin ist, steckt sie aus einem Gefühl heraus das Pergamentpapier in ihre eigene Tasche, bevor sie die Kollegen in den Raum lässt.

Der Tote ist nicht – wie gehofft – der Abt des Klosters. Denn an dem Skelett hängen Reste einer Jeansjacke, und so wird die Kriminalpolizei



Saga Grünwald las im Drachendomuseum aus ihrem neuen Roman. BILD: LOTZ

eingeschaltet. Der Tote ist ein internationaler Kunsträuber.

Anschaulich beschreibt Saga Grünwald, wie die Altertumsforscherin auf einen englischen Inspektor trifft. Obwohl der immer wieder nachfragt, verneint sie außer dem Buch, noch etwas in der Hand des Toten gefunden zu haben. Irgendwann getraut sich Jocasta Loomis,

das Pergamentpapier anzuschauen. Enttäuscht stellt sie fest: sie kann die Zeilen nicht lesen; denn diese Sprache kam in ihrem Archäologiestudium nicht vor.

Jocasta gehört zu einem Ausgrabungsteam der Universität Cambridge. Ihr Chef stellt ihr die gleiche Frage wie der Inspektor. Letzterer erklärt ihr, wie gefährlich solche Banden sind und berichtet von seinem Verdacht, dass ihr Chef in die Diebstähle verwickelt ist.

Jocasta möchte zu gerne wissen, was auf dem Pergamentpapier steht und geht zu ihrem alten Professor und Mentor. Er ist es, der ihr den Kontakt zum Druiden Gwydion vermittelt. Erst kommt ihr der Mann mit den langen schwarzen Haaren wie ein Spinner vor. Er kann das Pergamentpapier lesen; doch bis er ihr sagt, was darauf steht, muss Jocasta wilde Verfolgungsfahrten überstehen.

Spurensuche im Drachendomuseum

In ihre Wohnung wird eingebrochen. Sie quartiert sich bei Gwydion ein. Schließlich liest er ihr die Zeilen

vor: Ein keltischer Spruch, der den Weg zu einem Schatz birgt. Die Schatzsuche führt die Archäologin und den Druiden nach Lindenfels und ins Drachendomuseum.

Als sie von einem Ausflug zurück in ihr Hotel kommen, liegt dort ein Brief für sie ohne Absender. Beim Lesen bekommen die zwei Angst, denn der Brief ist mit Blut unterzeichnet.

Saga Grünwald, die eigentlich mit Vornamen Sandra heißt, beendet die Lesung im spannendsten Augenblick. Sie ist auch Autorin kritischer Bücher zu anderen Themen. Besonders liegt ihr die Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit am Herzen. Sandra Grünwald ist Jahrgang 1969, geboren in Birkenau auf. Daher kennt sie Lindenfels, das Drachendomuseum und die Burg.

Bei der Lesung im Drachendomuseum versprach Saga Grünwald: „Es wird eine Fortsetzung der Geschichte um die Archäologin Jocasta Loomis und den Druiden geben.“ gg



www.custos-verlag.de